

KatHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

# LEITLINIEN DER LEHRE



# LEITLINIEN DER LEHRE

Selbstverständnis und Bildungsauftrag  
der Katholischen Hochschule  
Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW)

vom 19. September 2020

## A. Das Selbstverständnis der KathO NRW

(1) Als Hochschule ist die KathO NRW den Vorgaben der guten wissenschaftlichen Praxis in Lehre und Forschung verpflichtet. Auf der Grundlage der Freiheit von Forschung und Lehre arbeitet sie als partizipative Selbstverwaltung mit an der Entwicklung der Wissenschaft und Praxis und nimmt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Sie initiiert und fördert notwendige Innovationen und beteiligt sich an fachlichen, hochschul-, sozial- und gesellschaftspolitischen Diskussionen. Ihre Lehrenden verstehen sich als Teil der Scientific Community und stellen ihre Forschungsbeiträge in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Diskussion. Im Feld der Forschung und mit ihren wissenschaftlichen Instituten leistet die KathO NRW einen bedeutsamen Beitrag. Als Teil des Systems Wissenschaft untersucht die KathO NRW Fragestellungen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Religion und befördert wissenschaftliche Theoriebildung, Entwicklung von Lösungen und den Transfer der Ergebnisse in die Praxis.

(2) Als Hochschule für angewandte Wissenschaft bietet sie ein wissenschaftliches und zugleich praxisorientiertes Studium. Sie bereitet durch anwendungsbezogene Lehre auf professionelle Handlungsfelder vor, die die Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Den Anforderungen und Entwicklungen der beruflichen Praxis misst die KathO NRW dabei eine besondere Bedeutung bei. Sie geht davon aus, dass die Berufspraxis sowohl im Sozial- und Gesundheitswesen als auch im Feld der Theologie abhängig ist von der sozial-kulturellen Wirklichkeit als einem Gefüge aus individuellen Bedürfnissen, gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen, kulturellen sowie wirtschaftlichen und politisch-rechtlichen Bedingungen und Entwicklungen. Die wissenschaftliche Erforschung der jeweiligen Handlungssysteme und die Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhangs, die auf die Weiterentwicklung der theoretischen Grundlagen professionsadäquaten Handelns abzielt, nehmen in Lehre, Forschung und Studium daher einen wichtigen Stellenwert ein.

(3) Die KathO NRW leitet ihren Wissenschafts- und Bildungsauftrag von der Mitverantwortung der Kirche für das Leben der Menschen und die Zukunft der Gesellschaft ab. Mit ihren Studienangeboten in den Fachbereichen Sozialwesen, Gesundheitswesen und Theologie leistet die KathO NRW einen konkreten Beitrag zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtungen, die der katholischen Kirche aus ihrem Selbstverständnis und ihrer Geschichte im caritativen, sozialen, pädagogischen und theologischen Bereich erwachsen. In diesem Sinne versteht sie sich als Bildungseinrichtung im Gefüge eines pluralen Hochschulsystems der Bundesrepublik Deutschland.

(4) Als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft weiß sich die KathO NRW einem christlichen Welt- und Menschenbild verpflichtet und ist an den christlichen Grundwerten sowie an den Prinzipien der katholischen Soziallehre orientiert. Ihr Engagement ist getragen von der Überzeugung, dass jeder Mensch als Ebenbild Gottes einen einzigartigen Wert und eine unantastbare Würde besitzt und mit Vernunft und Freiheit begabt ist. Für den Menschen ist dies Gabe und Aufgabe zugleich. Denn als Person ist er nicht nur dazu berufen, sein eigenes Leben und das Zusammenleben mit anderen in Freiheit selbst zu gestalten, sondern auch vor sich und den anderen Verantwortung dafür zu übernehmen. Und weil er sich als soziales Wesen begreifen muss, dem ein selbstbestimmtes Leben immer nur im Zusammenwirken mit anderen gelingen kann, die mit der gleichen Würde ausgestattet sind und die den gleichen Anspruch auf das Gelingen ihres Lebens erheben und dafür die gleiche Verantwortung zu tragen haben, muss er sich als Teil einer Verantwortungsgemeinschaft begreifen, die Interesse zeigt am Schicksal ihrer Mitglieder. Da das Gelingen eines selbstbestimmten Lebens im Zusammenwirken mit anderen grundsätzlich immer auch von der Möglichkeit des Scheiterns bedroht ist und vielfach auch tatsächlich scheitert, muss das Zusammenleben im Gemeinwesen getragen sein vom Willen zur sozialen Gerechtigkeit und zur Subsidiarität und orientiert sein an den Prinzipien der Solidarität und des Gemeinwohls. Als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft nimmt die KathO NRW daher ihren gesellschaftlichen Auftrag in einem durch Pluralität gekennzeichneten Gemeinwesen dadurch besonders ernst, dass sie Menschenwürde und Menschenrechte zum beständigen Bezugspunkt von freier Lehre, Forschung und Studium macht.

## B. Der Bildungsauftrag der KathO NRW

(5) Das Studium an der KathO NRW bereitet auf eine komplexe, widersprüchliche und anspruchsvolle professionelle Handlungspraxis vor und zielt somit auf den Erwerb von Handlungs- und Urteils Kompetenzen ab. Handlungs- und Urteils Kompetenzen, die immer die Dimensionen des Wissens, des Könnens und der verstehenden und reflexiven Haltung gleichermaßen umfassen, bedürfen daher der Einübung und der Erfahrung, damit sie realisiert werden können. Deshalb sind Praxisphasen in konkreten Tätigkeitsfeldern und selbstbildende Lernprozesse während des Studiums unverzichtbar, damit eröffnendes Lehren und entdeckendes bzw. forschendes, dialogisches Lernen möglich wird. Das Wechselverhältnis von wissenschaftlicher Erkenntnis und beruflicher Praxis wird so erfahren und selbst Gegenstand der Reflexion. Weil die Aufgabenfelder der Absolvent\_innen einem beständigen, vielfältig bedingten Wandel unterworfen sind, werden die Studierenden im Studium dazu motiviert und angeleitet, sich wissenschaftliche Erkenntnisse selbständig anzueignen, kontinuierlich zu reflektieren und für neue berufliche Anforderungen nutzbar machen zu können, so dass auch der innovative Charakter der professionsspezifischen Handlungskompetenz zum Tragen kommt. Diesem Ziel dient insgesamt auch die enge Verzahnung des Lernens in beruflichen Handlungsfeldern mit dem reflexiv-theoretischen Lernen in Lehrveranstaltungen an der KathO NRW.

(6) Im Bewusstsein, dass Bildung nicht allein die Vermittlung von Wissen und Können, sondern auch die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme umfasst, ist die Auseinandersetzung mit Fragen des Orientierungswissens unverzichtbarer Bestandteil des Studiums. Zum spezifischen Profil des Studiums an der KathO NRW gehört daher insbesondere auch das Angebot einer Auseinandersetzung mit den ethischen und spirituellen Dimensionen menschlichen Lebens. Anthropologische und ethische Fragestellungen, wie insgesamt die Auseinandersetzung mit weltanschaulichen Fragen, werden in allen Studiengängen berücksichtigt und sind fester Bestandteil von transdisziplinären Veranstaltungen. Weil Bildung die Entwicklung und Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit zum Ziel hat, wird dieser Prozess auch

durch vielfältige Angebote im künstlerischen und ästhetisch-kommunikativen Bereich unterstützt. Den Studierenden bietet die KathO NRW damit die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit, zur differenzierten Wahrnehmung der Gesellschaft und zur Entwicklung ihrer beruflichen, sozialen und ethischen Kompetenz. Dabei ist es das Ziel, ihre Potentiale zu entdecken, Perspektiven, Ambiguitätstoleranz und Widerstandsbereitschaft zu entwickeln, Standpunkte beziehen, in Beziehung leben, Verantwortung übernehmen, kritisch denken und professionell handeln zu können.

(7) In den Tätigkeitsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens wie der Pastoral sind vielfältige und vielschichtige Aufgaben unter komplexen Handlungsbedingungen zu bewältigen. Daher müssen die in diesen Handlungsfeldern Tätigen in größeren Zusammenhängen denken, sich auf innovative Lösungsansätze einlassen, multiprofessionelle Perspektiven berücksichtigen und auch die Bedarfe und Kompetenzen der vielen beteiligten Akteur\_innen in ihre Handlungsstrategien integrieren können. Transdisziplinäres Lehren und Lernen fordern zu neuen Betrachtungsweisen heraus, lassen gemeinsame Visionen entstehen und fördern nachhaltige innovative Entwicklungen. Die KathO NRW legt daher einen besonderen Wert darauf, eine Kultur des transdisziplinären Dialogs zu pflegen, zum einen wohl wissend, dass es Transdisziplinarität auf hohem Niveau nur dort geben kann, wo es Disziplinen gibt, die mit ihrer Perspektive den Dialog befruchten, zum anderen im Bewusstsein, dass in den Perspektiven der Disziplinen das Ganze immer nur im Fragment gegeben ist, so dass disziplinäres wie transdisziplinäres Wissen der Ergänzung durch die Perspektive der konkreten Akteur\_innen bedarf. Denn nur so lassen sich intendierte Innovationsprozesse in ihrer Umsetzung nachhaltig gestalten. Daher legt die KathO NRW großen Wert auf einen intensiven Dialog mit den Alumni und den Praxiseinrichtungen, mit denen sie kooperiert.

(8) Die KathO NRW ist ein werteorientierter Denkort mit christlichem Profil. Als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft ist ihr der Dialog u. a. zwischen Wissenschaften, Konfessionen, Religionen, Nationalitäten und Kulturen ein wichtiges Anliegen. Sie fördert daher mit Nachdruck den Dialog. Nicht nur die Internationalisierung des Studiums

und der Studieninhalte, die „Europäische Integration“ und das allgemeine Globalisierungssphänomen machen dies notwendig, sondern dies ergibt sich auch aus den Herausforderungen der beruflichen Praxis, die eine entsprechende Kompetenz erfordert. Denn berufliches Handeln ist selbst durch Kultur beeinflusst und richtet sich an Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Um die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu ermöglichen und adäquate Angebote planen und entwickeln zu können, bietet die KathO NRW zur Ausbildung solcher Kompetenzen nicht nur besondere Veranstaltungen und Lehrprogramme an, sie pflegt auch vielfältige Auslandskontakte zu anderen Hochschulen und ermöglicht den Studierenden, Teile ihres Studiums im Ausland zu absolvieren.

(9) Die KathO NRW ist wissenschaftlich, gesellschaftlich und administrativ vielfältig vernetzt. Sie gestaltet diese Vernetzungen proaktiv im Bewusstsein, dass Wissenschaft und Bildung – zumal in einer globalisierten Welt – nie eine bloß lokale oder nationale Angelegenheit sind, sondern sich den Erfahrungen und Perspektiven anderer Wissenskulturen stellen müssen. In diesem Sinne nutzt die KathO NRW die Vernetzungsmöglichkeiten und gestaltet sie auf wissenschaftlicher, politischer, kirchlicher und gesellschaftlicher Ebene sinnvoll. Sie ist daher auf der Ebene von Hochschul- und Fachbereichsorganisationen auf nationaler wie internationaler Ebene vertreten und fördert die Vernetzung ihrer Lehrenden und Forschenden innerhalb der scientific communities, denen sie sich zugehörig fühlen. Die KathO NRW fördert ebenso den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch der Hochschulmitglieder mit anderen Hochschulen, insbesondere auch mit Hochschulen und Einrichtungen anderer Länder. Sie nimmt Teil an den internationalen Austauschprogrammen und fördert Auslandskontakte und Auslandsstudienaufenthalte zum wechselseitigen Vorteil der beteiligten Partner\_innen. Sie ermuntert die Studierenden, an einer der zahlreichen Partnerhochschulen oder durch einen Auslandsaufenthalt Auslandserfahrungen zu erwerben. Ebenso ermöglicht und unterstützt sie den Aufenthalt ausländischer Studierender und Gastwissenschaftler\_innen. Denn sie begreift sich als weltoffene Hochschule, die Teil einer globalisierten Welt ist.

Sie macht daher auch die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zum Gegenstand von Lehre, Forschung, Studium und Weiterbildung und treibt ihre Internationalisierungsbestrebungen voran.

(10) Neben ihren Funktionen in Lehre und Forschung ist die Umsetzung und Etablierung der „Third Mission“ eine zentrale Aufgabe der KathO NRW. Durch bidirektionalen, wissenschaftsbasierten Transfer zwischen Hochschule und Gesellschaft leistet sie einen Beitrag zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitswesen und in der Theologie. Dazu arbeitet sie eng mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen, kirchlichen, überregionalen, regionalen und lokalen Partner\_innen in vielfältigen Formen der Kooperation zusammen – auch im Bewusstsein, dass Wissenschaft und Praxis zum wechselseitigen Vorteil von Hochschule und Gesellschaft nur zusammen innovative und nachhaltige Entwicklungen voranbringen können.

## C. Erwartungen an alle Hochschulmitglieder und -angehörigen

(11) Ziel des Bildungsauftrags an der KathO NRW ist es, die Absolvent\_innen zu fachlich kompetenten sowie zu sozial und politisch verantwortlichen Fach- und Führungskräften in einer sich ständig verändernden pluralen Gesellschaft auszubilden. Die KathO NRW stellt daher hohe Erwartungen an alle Mitglieder und Angehörigen der KathO NRW. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie bereit sind, sich auf wissenschaftliche Fragestellungen einzulassen, und zielorientiert den Erwerb von fach- und berufsspezifischen Kompetenzen sowie deren kritische Reflexion anstreben. Eine weitere Erwartung an die Studierenden ist, dass sie in diesem Bildungsprozess den besonderen Bildungsauftrag der KathO NRW und deren Charakter anerkennen und ihren Beitrag zur Entwicklung dieser Hochschule leisten. Die dem Bildungsauftrag der KathO NRW entsprechende hohe Qualität des Studiums wird durch die Selbstverpflichtung der Lehrenden zur Einhaltung der guten wissenschaftlichen Praxis in Lehre und Forschung gesichert sowie durch kontinuierliche Maßnahmen der Qualitätssicherung begleitet. Die Erreichung hoher Standards haben darüber hinaus zur Voraussetzung, dass sich die Einrichtungen und Verwaltungsstrukturen der KathO NRW primär als Ermöglichungsraum von Lehre, Forschung und Studium verstehen und an hochschulspezifischen Standards guten Verwaltungshandelns Maß nehmen. Die Hochschulverwaltung fördert auf allen Ebenen ein erfolgreiches Studium, eine engagierte Lehre und eine qualifizierte Forschung. Dabei berücksichtigen Verwaltung und Hochschuleinrichtungen die rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Wissenschaftsbetriebs an einer Hochschule in katholischer Trägerschaft. Denn nur dann, wenn alle Hochschulmitglieder und -angehörigen ihren eigenen Beitrag zum Gelingen von Hochschulbildung leisten, lassen sich die hohen Erwartungen an ein Studium an der KathO NRW erfüllen. Um diesem hohen Anspruch nach innen und außen zu entsprechen, verpflichtet sich die KathO NRW ihrerseits, der persönlichen wie lebensweltlichen Situation ihrer Mitglieder und Angehörigen ein besonderes Augenmerk zu widmen. Insbesondere versucht sie, dem Anspruch

der Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Inklusion gerecht zu werden und Arbeits- und Studienbedingungen möglichst familiengerecht, inklusiv, diskriminierungsfrei und fair zu gestalten. Ebenso verfolgt die KathO NRW im Bewusstsein der Vielfalt von Menschen die Anliegen der Gleichstellung in Lehre, Forschung und Hochschulentwicklung. Damit reagiert sie auf die neuen Chancen und Herausforderungen für Hochschulen, die sich aus der zunehmenden Vielfalt ihrer Mitglieder und Angehörigen, sowie der gesellschaftlichen Forderung nach Chancengerechtigkeit ergeben. Darüber hinaus sieht sich die KathO NRW in der Pflicht, bei ihrem unvermeidlichen Ressourcenverbrauch die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes ganz besonders zu berücksichtigen.

(12) Ein Studium an der KathO NRW zeichnet sich nicht nur durch eine hohe akademische Qualität und dementsprechende Ansprüche an alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule, sondern auch durch eine kommunikative und verständigungsorientierte Hochschulkultur aus. Der Umgang untereinander ist geprägt von Fairness, wechselseitigem Respekt und gegenseitigem Wohlwollen und getragen vom Geist der Solidarität und der Subsidiarität. Auch die vielfältigen kulturellen, spirituellen und sportlichen Angebote schaffen Gemeinschaft und Beheimatung. Von und mit Studierenden gestaltete Einführungstage, Graduiertenfeiern und Veranstaltungen tragen zu einem Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit mit der KathO NRW bei, das durch Angebote für Alumni weit über die Studien- und Arbeitszeit hinausreicht.

Die Abteilungen der KathO NRW öffnen sich mit Vorträgen, Tagungen und Podiumsveranstaltungen für die Stadtöffentlichkeit an ihren Standorten für die Bürger\_innen und laden zum Diskurs gesellschaftlich relevanter Fragen ein.

Die hier genannten Qualitätsmerkmale werden kontinuierlich selbstkritisch reflektiert und weiterentwickelt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der  
Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen am  
15. Juni 2020 und der Genehmigung des Verwaltungs-  
rates der KFH gGmbH vom 19. September 2020.

Köln, den 19. September 2020



Prof. Dr. Hans Hobelsberger  
Rektor der KathO NRW

## **F ü r   R ü c k f r a g e n :**

**Prof. Dr. Martin Klein**  
Prorektor für Studium und Lehre  
Telefon +49 221 7757-604  
[m.klein@katho-nrw.de](mailto:m.klein@katho-nrw.de)

# KatHO NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

Aachen

Köln

Münster

Paderborn



Katholische Hochschule  
Nordrhein-Westfalen

Hochschulleitung

Wörthstraße 10  
50668 Köln

Telefon +49 221 7757-601